

Kaiser Friedrich III. überträgt die Streitsache bezüglich umstrittener Nutzungsrechte zwischen den Pfarreien Buchs und Schaan zur gerichtlichen Entscheidung an Bürgermeister und Kleinen Rat von Konstanz, nachdem die Buchser Pfarrgemeinde das durch den kaiserlichen Kommissar Hans Vogt von Summerau zu Prasberg zugunsten der Pfarrgemeinde Schaan gesprochene Urteil, das jenen in dieser Streitsache durch Anton Morgentag gefällten Spruch bestätigte, abgelehnt hatte und erneut an den Kaiser appellierte.

Transsumpt in GA S UI (Urk. v. 29. April 1462), fol. 1r, Zeile 19 - fol. 1v, Zeile 26.

[fol. 1r]¹ Wir **Fridrich**² von gottes l²⁰ gnaden romischer kaiser zů allen zÿten merer des richs zů **Hun-** l²¹ **gern, Dalmatien, Croatien** etc., kùng, hertzog zů **Osterrich** und l²² zů **Steir** etc., enbieten den ersamen unsern und des richs lieben l²³ getrúwen burgermaister und klainen ráte der statt zů l²⁴ **Costentz**³ unser gnad und alles gút. Ersamen, lieben, getrúwen, l²⁵ uns haben die pfarmenig des kilchspels zů **Buchs**⁴ fürbringen l²⁶ laussen, wie sÿ sich vormáls von ettlichen sprúchen, so durch **Thó-** l²⁷ **ni Morggentag** als ainem gemainen mit glichem zúsatz wider l²⁸ sÿ und für die pfarmenig, genant die kilchspel zů **Schan**, ergan- l²⁹ gen sin sůllen als beswárt an uns berúft und geappelliert. Die l³⁰ selb appellation wir dann unsern und des richs getrúwen **Han-** l³¹ **sen Vogt** von **Summerow** als unserm kaiserlichen Commissari an l³² unser statt zů entschaiden bevolhen gehapt, der denn die egemel- l³³ ten sprúch, durch **Thoni Morggentag** und sin zúsätze ergangen, l³⁴ confirmiert, des sÿ sich aber als beswárt an uns berúft und ge- l³⁵ appelliert haben nach lut des jnstruments der selben appellation, l³⁶ uns darumb fürbracht, und haben uns, jn mainung solicher l³⁷ appellation rechtlich nachzekomen, umb notturfftige hilff des l³⁸ rechtens demütteclich anrúffen und bitten laussen. Wan l³⁹ wir nun meinant, der uns umb recht anrúft, das versagen l⁴⁰ sůllen, darumb zů fürderlichem ußtrag der sachen, och die l⁴¹ parthÿen merr kost, müge und zerung zů vertragen, so enpfel- l⁴² hen wir úch sůlich vorgemelt sache an unser statt, geben úch och [fol. 1v] l¹ hiemit gantzen, vollen gewalt mit disem brief ernstlich ge- l² biettende, das jr baid vorgemelt parthÿen uff ainen benanten l³ [ta]g^a rechtlich für úch haischet und ladet und sÿ als dann baidersitt l⁴ in allem jrem fürbringen der selben appellation darumb gegen l⁵ ainander aigentlich und nach notturfft verhõret und als jr die l⁶ jn recht erfindet, úch darüber erkennet und mit úwerm rechtlich- l⁷ en spruch entschaidet, und ob aincher kuntschafft oder gezugnúß l⁸ jn den sachen zů verhõren begert und notturfftig sin wurde, die och l⁹ rechtlich verhõret und solich person, so in den sachen zů zügen be- l¹⁰ nempt, sich jrer kuntschaft oder gezugnúß darjnn zů geben oder l¹¹ zů sagen, sperren oder widern wurden, jn welchem schin das bescheche l¹² bý zimlichen und billichen penen des rechten dartzú zwinget und l¹³ haltet, das sÿ dem rechten und der warhait zů hilff jr geschworn l¹⁴ kuntschafft und

zügnuß darjnn gebet und sagen als recht ist. ¹⁵ Und ob aincher tail uff sölich úwer fürhaischung vor úch alsdann ¹⁶ rechtlich nit erschine, nicht destminder uff des andern gehorsamen ¹⁷ tails oder sins anwalts anrúffen und erforderung jm rechten ¹⁸ volfaret und procedieret und sust alles, das hierjnn handelt, ¹⁹ tút, gebietet und verbietet, das sich jn sölichem nach ordnung ²⁰ des rechtens ze túnd gepúret und notturfftig sin wirdet, dar- ²¹ an tút jr unser ernstlich mainung. Geben zú der **Núwenstatt** ²² mit unserm kaiserlichen uffgedrucktem jnsigel besigelt am sechs- ²³ ten tag des monats february nach Cristi gepurt tusent vier- ²⁴ hundert und jm ain und sechzigisten, unserer ríche des rō- ²⁵ mischen jm ains und zwaintzigisten, des kaiserthumbs jm ²⁶ nünden und des **hungrischen** jm andern jaren.

^a Loch in Pg.

¹ Die folgende Blattbezeichnung und Zeilen-Numerierung bezieht sich auf die Urkunde GA S U1 (Urk. v. 29. April 1462), in welche die Transsumpte GA S U1a-f aufgenommen wurden. – ² Friedrich III. : 1415-1493, röm. König (1440), Kaiser (1452) – ³ Konstanz: Baden/Württemberg (D) – ⁴ Buchs: SG (CH).